

HEIDELBERG

Jahrbuch zur Geschichte der Stadt **2014**

Jahrgang 18

**Herausgegeben vom
Heidelberger Geschichtsverein**

Redaktion:

Jochen Goetze, Carola Hoécker, Ingrid Moraw,
Petra Nellen, Reinhard Riese, Julia Scialpi, Jürgen Zieher

Für den Vorstand:

Hans-Martin Mumm und Claudia Rink



KURPFÄLZISCHER VERLAG

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme
Heidelberg: Jahrbuch zur Geschichte der Stadt / hg. vom
Heidelberger Geschichtsverein. – Heidelberg: Kurpfälzischer Verl.
Erscheint jährl. – Aufnahme nach Jg. 1.1996
Jg. 1. 1996–

Mit freundlicher Unterstützung der

**Klaus Tschira Stiftung
gemeinnützige GmbH**



2013

© Urheberrechte der Texte bei den Autorinnen und Autoren
Copyright der grafischen Gestaltung beim Herausgeber

Bestellungen über den Herausgeber:
Heidelberger Geschichtsverein e.V.

c/o Hans-Martin Mumm
Kaiserstraße 10
69115 Heidelberg

c/o Hansjoachim Räther
Klingentorstraße 6
69117 Heidelberg



Kurpfälzischer Verlag Dr. Hermann Lehmann – Heidelberg
Gestaltung und Herstellung: Dr. Julia Scialpi, Heidelberg
Druckerei: Neumann Druck, Heidelberg

ISBN 978-3-924566-41-8
ISSN 1432-6116

Inhalt

11 Vorwort

I. Beiträge der Mitglieder – Orte in Heidelberg

Vom Heidelberger Schloss zum Universitätsplatz

15 Wolfgang Schröck-Schmidt

Der Frauenzimmerbau auf dem Heidelberger Schloss

17 Sigrid Gensichen

Aus den Notizen Adolf von Oechelhäusers: Der Kaiser und das Heidelberger Schloss

21 Martin Blumröder

Die Villa Remler in der Neuen Schlossstraße 38

25 Elisabeth Südkamp

Das Institut für Zeitungswesen im Haus Buhl und Hans von Eckardt

30 Heike Hawicks, Ingo Runde

Das Studentenlokal „Zum Roten Ochsen“

34 Petra Nellen

Das Palais Graimberg, Kornmarkt 5

37 Michaela Escher-Eisel

Die farbigen Glasfenster im „Alten Sitzungssaal“ des Heidelberger Rathauses

43 Jochen Goetze

Die mittelalterliche Wasserversorgung Heidelbergs

48 Hermann W. Lehmann

Die Krambuden an der Heiliggeistkirche und die Bedeutungsverschiebung des Wortes Laden

51 Egon Hassbecker (†) in Zusammenarbeit mit Barbara Schulz

Unser Weg in das Haus Cajeth

54 Marco Neumaier

Groove im Gewölbe: Das Cave 54

57 Carola Hoécker

Ingrimstraße 8. „Wie er heiße? – Joseph Süß, Oppenheimer, von Heydelberg“

61 Gabriele Faust-Exarchos

Die Zwingerhalle. Vom „Deutschen Haus“ zum „Jungen Theater“

64 Dietrich Hildebrandt

Fauler Pelz

68 Manfred Metzner

Die Carlo Sponti Kulturbrigade und das Gloria Kino in den 1970er Jahren

72 Walter Mühlhausen

Das Friedrich-Ebert-Haus in der Pfaffengasse als historischer Ort

76 Ildiko Mumm

„Versuch zu überleben“. Ein Treffen auf dem Synagogenplatz im April 1945

79 Thomas Schipperges

Aula der Neuen Universität, 3. Mai 1943: Kein Klavier-Abend mit
Karlrobert Kreiten

Vom Universitätsplatz zum Bismarckplatz

82 Oliver Fink

Der Universitätsplatz

86 Enno Krüger

Der Chor der Peterskirche

89 Norbert Giovannini

Der alte jüdische Friedhof vor dem Klingentor

93 Ilona Scheidle

Welch' ein Theater. Das „Anna-Blum-Haus“. Zur Geschichte der Theaterstraße 10

97 Frieder Hepp

Der Garten im Kurpfälzischen Museum Heidelberg

100 Jürgen Zieher

Das Edith-Stein-Haus, Neckarstaden 32

103 Charis Willems

Die Stadthalle

107 Anneliese Seeliger-Zeiss

Die Heidelberger Providenzkirche. Zerstörung und Verwandlung im
19. Jahrhundert

111 Reinhard Düchting

Der Herrengarten

115 Christine Kratzert

Die Evangelische Kapelle in der Plöck

119 Ingrid Moraw

Die Synagoge der orthodoxen Juden in der Plöck

123 Susanne Fiek

Der Europäische Hof

**Durch Bergheim und die Weststadt über den Hauptbahnhof in den Pfaffengrund und
nach Wieblingen**

127 Dino Quaas

Das Kaufhaus „Galeria Kaufhof“, vormals „Horten“

131 Gabriela Skolaut

Polnische Spuren in Heidelberg

- 135 Heike Haß**
Museum Sammlung Prinzhorn – ein Haus für wahnsinnige Schönheit
- 139 Christel Schmidt**
„In Scientia Salus“ – Krebsforschung in Heidelberg von Czerny bis zum Nationale(n) Zentrum für Tumorerkrankungen (NCT). Eine Erfolgsgeschichte
- 143 Julia Scialpi**
Das Heidelberger Thermalbad
- 147 Volker von Offenberg**
Vom „Paradies“ zu „Schlossquell“. Zur Geschichte der Brauerei in der Bergheimer Straße 91
- 151 Luitgard Nipp-Stolzenburg**
Von der Zigarrenproduktion zur Weiterbildung. Das Volkshochschulhaus in der Bergheimer Straße 76
- 155 Michael Braun**
Ein Stück Heidelberger Wirtschaftsgeschichte: „Holzhof“ und „Heidelberger Holzindustrie A.G.“ in Bergheim
- 159 Jo-Hannes Bauer**
Von der Reis' schen Baumwollfabrik zum gemeinnützigem Wohnen in der Bergheimer Straße 107 „W. Reis Erben“
- 163 Karin Buselmeier**
Die Stadtbücherei
- 165 Angelika Andruchowicz**
Blumenstraße 1
- 169 Thomas Apfel**
Die Architektur des Heidelberger Hauptbahnhofs
- 173 Georg Machauer**
Bürogebäude, Kurpfalzring 113. Ein Tempel im Industriegebiet
- 177 Walter Petschan**
Die „Wieblinger Kapelle“
- 181 Martin Krauß**
Das Neckarwehr Wieblingen

Über den Schlangenweg zum Heidenknörzel und den Philosophenweg nach Neuenheim und Handschuhsheim

- 184 Sonja Rohleder**
Der Schlangenweg in Neuenheim
- 187 Hans-Martin Mumm**
Die Freischarenschanze auf dem Heidenknörzel
- 190 Reinhard Riese**
Das Mithräum von Heidelberg-Neuenheim
- 194 Christa-Huberta Kemmer**
Mönchhofstraße 12 – ein Ort, der nachdenklich stimmt

- 197 Benedikt Bader**
Die St. Raphaelskirche in Neuenheim. Zur Rezeption des Historismus in Heidelberg
- 202 Ernst Gund**
Konversionen der Villa Krehl
- 205 Maïke Rotzoll**
Zwei Gräber von Professoren für Kinderheilkunde des 20. Jahrhunderts – oder: Die Geschichte der Pädiatrie im Spiegel des Handschuhsheimer Friedhofs
- 209 Christian Jansen**
Beethovenstraße 39. Hier wohnte von 1923 bis 1932 Emil Julius Gumbel
- 213 Kurt Mattes**
Das versteckte Gebäude

Von Kirchheim über Rohrbach zum Bierhelderhof

- 215 Dietrich Dancker**
Die Petruskirche in Kirchheim – ein reformiertes Baudenkmal?
- 218 Wolfgang G. Nestler**
Der Turm wird 100. Ein Industrie-Wasserturm ist Namensgeber für das „Quartier am Turm“ in Rohrbach
- 223 Ludwig Schmidt-Herb**
Die Rohrbacher Villenkolonie
- 226 Gustav Knauber**
Das Rohrbacher Schlösschen
- 229 Claudia Rink**
Die Melanchthonkirche in Rohrbach
- 233 Renate Marzoff**
Der Bierhelderhof

Von Schlierbach nach Ziegelhausen

- 237 Dietrich Bahls**
Valerieweg
- 240 Peter Saueressig**
Die Villa Bosch. Ein Haus des Wissens und der Wissenschaft
- 243 Folkwin Vogelsang für den Freundeskreis Wolfsbrunnen e.V.**
Lebenserinnerungen einer 463 Jahre alten Dame
- 246 Arnold Schwaier**
Die „Schlierbacher Landstraße“ – Vom Leinpfad zur überregionalen Verkehrsader
- 250 Tobias Städtler**
Das Luisenheim in Ziegelhausen. Die wechselvolle Geschichte eines Hauses
- 254 Marcus Popplow**
Drickelschopfe

- 257 Hansjoachim Räther**
Der Weg über das Münchel
- 260 Gheorghe Stanomir**
Warum die Ziegelhäuser den Peterhof früher Reppebuckel nannten
- 263 Jörg Tröger**
Gespicktes Rindfleisch auf englische Art. 100 Jahre Gastlichkeit auf Stift Neuburg
- 267 Christmut Präger**
Das Russenkreuz bei der „Neuenheimer Schweiz“

II. Berichte

- 269 Hansjoachim Räther**
Der Internet-Auftritt des Heidelberger Geschichtsvereins

III. Rezensionen

- 271 Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart (Hg.):**
Forschungen zum Heiligenberg bei Heidelberg. Forschungen, Fundmaterial, Restaurierung (Reinhard Riese)
- 273 Susanne Fiek:** Heidelberg zu Fuß. Die schönsten Sehenswürdigkeiten zu Fuß entdecken; diess.: Heidelberg. Bilder, die Geschichten erzählen (Claudia Rink)
- 274 Peter Sinn:** Zur Landschaft und Geschichte von Heidelberg-Handschuhsheim (Bertil Mächtle)
- 275 Christian Reinhardt:** Fürstliche Autorität versus städtische Autonomie. Die Pfalzgrafen bei Rhein und ihre Städte 1449 bis 1618 (Hans-Martin Mumm)
- 276 Burkhard Pape:** Das Heidelberger Schloss und seine Befestigungen (Dietrich Bahls)
- 277 Reinhard Zimmermann:** Das Heidelberger Schloss. Seine Bauten, seine Bewohner, seine Geschichte (Dietrich Bahls)
- 279 Volker Hartmann, Wilhelm Kühlmann:** Heidelberg als kulturelles Zentrum der Frühen Neuzeit (Julia Scialpi)
- 279 Norbert Bosslet:** Heilige Mauern. Heidelbergs Klöster und Stifte durch die Jahrhunderte (Hansjoachim Räther)
- 281 Heinz Scheible:** Beiträge zur Kirchengeschichte Südwestdeutschlands (Hans-Martin Mumm)
- 282 Macht des Glaubens – 450 Jahre Heidelberger Katechismus.** Hg. v. Karla Apperloo-Boersma u. Herman J. Selderhuis (Jochen Goetze)
- 284 Gerhard Schwinge:** „Flegeljahre“ der badischen evangelischen Kirche? (Hans-Martin Mumm)
- 285 Petra Stumm:** Leopold Gmelin (1788–1853) (Martin Krauß)
- 285 Eberhard Demm, Jaroslaw Suchoples (Hgg.):** Akademische Lebenswelten (Norbert Giovannini)

- 287 Melitta Grünbaum:** Begegnungen mit Gundolf; **Jürgen Egyptien:** Friedrich Gundolf in Heidelberg (Oliver Fink)
- 288 Bertha Kipfmüller:** „Nimmer sich beugen“ (Hansjoachim Räther)
- 291 Bernd Braun, Walter Mühlhausen (Hgg.):** Vom Arbeiterführer zum Reichspräsidenten. Friedrich Ebert (1871–1925) (Carola Hoécker)
- 292 Walter Berschin:** Einleitung in die Lateinische Philologie des Mittelalters (Mittellatein) (Hansjoachim Räther)
- 294 Karl Heinz Sonntag (Hg.):** Heidelberger Profile (Ingrid Moraw)
- 295 Hilde Schramm:** Meine Lehrerin, Dr. Dora Lux 1882–1959 (Ingrid Moraw)
- 297 Alice Habersack:** Fremdarbeiter in Heidelberg während des Zweiten Weltkriegs (Martin Krauß)
- 298 Jahrbuch des Stadtteilvereins Handschuhsheim 2013** (Hansjoachim Räther)
- 300 40 Jahre Bürger für Heidelberg.** Hg. vom gemeinnützigen Verein Bürger für Heidelberg (Julia Scialpi)
- 303 Neue Veröffentlichungen zur Stadtgeschichte**
- 313 Verzeichnis der Autorinnen und Autoren**
- 317 Register nach Autorinnen und Autoren**
- 319 Über den Heidelberger Geschichtsverein**

Vorwort

Vor 20 Jahren, im November 1993, wurde der Heidelberger Geschichtsverein gegründet. Im Blick auf dieses Jubiläum hat der Heidelberger Geschichtsverein seine Mitglieder im Juni 2012 gebeten, die Ausgabe 2013 durch eigene Beiträge zu gestalten. Vorgegeben war lediglich, dass jeder Beitrag von einem Ort – einer Straße, einem Gebäude, einem Park o.ä. – ausgehend die dazugehörige Geschichte recherchiert und erzählt. In dem Aufruf hieß es: „Entstehen soll bei diesem Vorhaben ein aus Mosaiksteinen zusammengesetztes Heidelbergbild, das die Klischees von Schloss und Fluss (die beide als Ort vorkommen dürfen, aber nicht zu oft) konterkariert, wie in einem Kaleidoskop neue, fragmentarische Bilder entwirft, Lust auf Entdeckungen macht und den Verein als schreibende Körperschaft präsentiert.“ Die Beiträge sollten in der Regel mit einer Abbildung und ohne Anmerkungen auskommen, der Gesamtumfang und die Literaturlisten sollten knapp gehalten sein.

Ein gutes Drittel der Mitgliedschaft hat sich an diesem Jubiläumsband beteiligt. Die Betreuung von 70 Autorinnen und Autoren war für die Redaktion eine große kommunikative Herausforderung. Zu gestalten war weder ein Symposiumsband mit wechselseitigen thematischen Bezügen noch eine Anthologie ausgewählter gleichartiger Texte, sondern es galt, die Mitglieder bei der Themenwahl zu beraten und die in großer Vielfalt angemeldeten Beiträge bis zu ihrer Schlussfassung zu begleiten.

Das Ergebnis, das nun vorliegt, hat die Erwartungen übertroffen. Entstanden ist ein Lesebuch der besonderen Art, ein Blick auf Heidelberg in multiplen Blickrichtungen und Stilarten mit einer Vielzahl monografischer Studien, von denen einige erwarten lassen, in den kommenden Jahren noch vertieft zu werden. Die Themenschwerpunkte liegen räumlich in der Innenstadt und zeitlich im 19. und 20. Jahrhundert, es sind aber in der Summe fast alle Stadtteile und fast alle Zeitabschnitte vertreten – geordnet nach dem Prinzip eines gedanklichen Spaziergangs. Insgesamt also ein Jahrbuch, das Lust macht auf Entdeckungen und weitere Forschungen.

Traurig stimmt uns der Tod von Egon Hassbecker, der am 6. Oktober im Alter von 89 Jahren verstorben ist. Sein Beitrag in dem vorliegenden Band gilt der Würdigung seiner mit Barbara Schulz in langen Jahren zusammengetragenen Sammlung Primitiver Kunst des 20. Jahrhunderts. Gespannt sind wir auf die Veröffentlichung seiner Lebenserinnerungen, die für das Frühjahr 2014 angekündigt ist. Besucher des Museums Haus Cajeth können sich daran erinnern, dass Egon Hassbecker bereits in früheren Jahren bei Ausstellungseröffnungen kapitelweise aus seinen Aufzeichnungen gelesen hat.

Der vorliegende Band bietet wie gewohnt Rezensionen und die listenmäßige Erfassung der Neuerscheinungen zur Heidelberger Stadtgeschichte. Wer hier Titel vermisst, ist herzlich eingeladen, der Redaktion Hinweise zu geben. Es ist mit unseren ehrenamtlichen Mitteln einfach unmöglich, alle neuen Beiträge mit historischem Heidelberg-Bezug zu erfassen, insbesondere im Bereich der Fachzeitschriften. Eingegangene Hinweise arbeiten wir gerne auch in künftigen Ausgaben des Jahrbuchs als Nachträge ein.

Zu danken haben wir in diesem Jahr in besonderer Weise den Autorinnen und Autoren für ihre Beiträge, der Redaktion für die Bewältigung der großen Herausforderung, der Herstellerin Julia Scialpi, dem Fotografen Tobias Städtler, dem Verleger Hermann Lehmann, der Druckerei Neumann, dem Vertrieb, dem Buchhandel, den Anzeigenkunden, den Vereinsmitgliedern und natürlich allen Leserinnen und Lesern, insbesondere denjenigen, die das Jahrbuch für sich selbst kaufen oder weiterverschenken. Die Klaus-Tschira-Stiftung hat mit der Gewährung einer großzügigen Unterstützung den Druck des Jahrbuchs ganz wesentlich gefördert.

Angesichts des hier dokumentierten Engagements der Mitglieder für ihren Heidelberger Geschichtsverein ist uns um dessen weiteres Wirken in den beiden folgenden Jahrzehnten nicht bange.

Heidelberg, im Oktober 2013
Hans-Martin Mumm
Claudia Rink